

# Der steinige Weg zur Drehleier

Helmut Gotschys „Der geschenkte Traum“

**Drehleier-Spielern ist der Name Helmut Gotschy ein Begriff. Jetzt hat Gotschy über sein Leben einen Roman geschrieben: „Der geschenkte Traum“.**

HELMUT PUSCH

Seine Instrumente haben Welt-ruf. Zu seinen Kunden gehören nicht nur namhafte Renaissance- und Folkmusiker, sondern auch Weltstars wie etwa der ehemalige Deep-Purple-Gitarrist Ritchie Blackmore, der gleich mehrere Instrumente made in Wain besitzt. Dort hatte der gebürtige Neu-Ulmer Helmut Gotschy bis vor zwei Jahren seine Werkstatt. Er musste sie krankheitshalber aufgeben.

Helmut Gotschy erkrankte als Achtjähriger an Kinderlähmung, hatte aber das Glück, als Jugendlicher nicht im Rollstuhl zu enden. 50 Jahre später holte ihn die Krankheit wieder ein. Doch seine Erkrankung ist nur einer der Gründe, warum Gotschy jetzt vom erfolgreichen Instrumentenbauer zum Autor wurde. Denn Gotschy hat ein bewegtes Leben hinter sich. Die überbehütete Kindheit in Neu-Ulm, seinen Ausbruch daraus, seine Reisen – unter anderem nach Indien und Irland – hatte Gotschy in seinem 2009 erschienenen Erstling „Papaya mit Rosinen“ beschrieben. Nach dem Kurz-

geschichtenband „Der Storch“ beschreibt Gotschy jetzt mit „Der geschenkte Traum“, wie er es schaffte, trotz seines Handicaps zum gesuchtesten Drehleier-Bauer zu werden. Ein Weg voller Hindernisse und Irrtümer. Doch der Feuerkopf ließ sich nicht von seinem Traum abhalten, schlug die Prophezeiungen der Ärzte in den Wind, stürzte sich ins Leben und in seine Vision, mal Instrumente zu bauen, die große Musiker vor großen Auditorien spielen sollten.

Gotschy erzählt nicht aus der Ich-Perspektive, sondern hat sein Alter Ego Wilhelm getauft. Die biografischen Details stammen aber aus Gotschys Leben. Und das ist, wie gesagt, alles andere als ruhig verlaufen. Der Wainer beschreibt das alles gespickt mit jeder Menge Zeitkolorit, was den Roman auch zu einer Zeitreise ins Deutschland der 1970er und 1980er Jahre macht. Das und die sachkundigen Details über die historischen Instrumente machen den Roman so interessant.

**Info** Helmut Gotschy: Der geschenkte Traum. Gerhard Hess Verlag, 376 Seiten, 17.95 Euro.

Gotschy liest daraus morgen, Samstag, 20 Uhr, in Schäfers Kulturstadel in Wain. Am 20. April, 11 Uhr, liest er auch bei der Saturday Morning Preview der Ulmer Autoren in der Buchhandlung Gondrom.